

Zur 50. Ausgabe der Informationen

Verehrte Leserinnen und Leser, liebe Mitglieder,

die Anzahl der Ausgaben dieser Zeitschrift hat sich „gerundet“; Sie halten das 50. Heft unserer „Informationen“ in Händen. Mit dem in Farbe und Stärke geänderten Einbanddeckel wollten wir auf diesen „Meilenstein“ besonders hinweisen.

Seit 1973 erscheinen die „Informationen“ als Mitteilungs- und Dokumentationsschrift insbesondere für Mitglieder der Werkgemeinschaft Musik. Sie traten damals an die Stelle der Zeitschrift „Musik und Altar“, deren Erscheinen seitens des Christophorus-Verlages Freiburg wegen zu geringer Abonnentenzahl eingestellt wurde.

Schon mit der Wahl des neuen Namens „Informationen“ und den vorgesehenen Schwerpunkten „Dokumentation der Tagungsergebnisse“ sowie „Information der Mitglieder und Tagungsteilnehmer“ wollten Herausgeber und Redaktion der „Informationen“ neue Akzente setzen und verbindendere Inhalte aufgreifen.

Auch ohne eingehende und analytische Sichtung aller fünfzig Hefte kann man feststellen, daß die „Informationen“ für den Kontakt der Leitungsgremien zu den Mitgliedern und die Information innerhalb der Mitgliederschaft hohe

Bedeutung erlangt haben. Darüberhinaus erbrachten zahlreiche Artikel wertvolle und wichtige Beiträge zu aktuellen Fragestellungen in den Bereichen Bildung, Kunst und Wissenschaft und sicherten der Werkgemeinschaft einen beachteten Platz in der öffentlichen Diskussion und den einschlägigen Gremien und Institutionen. Mitglieder, Vorstand und Führungskreis sind für diese Arbeit und Leistung den Redakteuren und allen Autoren sehr dankbar.

Untrennbar mit Quantität und Qualität der „Informationen“ ist der Name des 1992 plötzlich verstorbenen Leiters der Redaktion und langjährigen Vorstandsmitglieds Karl Weber verbunden, der maßgeblich an Idee und Konzeption der „Informationen“ beteiligt war und die Ausgaben der Hefte 1 bis 37 (1973 – 1987) sowie der Hefte 44 – 47 (1991/92) redaktionell betreute. Noch heute gebührt Karl Weber Dank und Anerkennung für den aus seiner Sicht selbstverständlichen, aus unserer Sicht mit hohem Einsatz, mit großer Ausdauer und fast still geleisteten Dienst in der Redaktion, der uns alle sehr entlastet hat. Es war ihm auch ein Anliegen, seinen Aufgabenbereich rechtzeitig in die Hände jüngerer Kräfte zu legen. So übernahm 1988 Ernst-Johann

Printz die Redaktion, der die Ausgaben der Hefte 38 bis 43 engagiert und „mit eigener Handschrift“ betreute, jedoch bereits 1990 seine Tätigkeit aus beruflichen Gründen aufgeben mußte. Es war für Karl Weber auch jetzt eine Selbstverständlichkeit, die Redaktionsarbeit wieder zu übernehmen – bis ihn dann plötzlich der Tod ereilte.

Mit der Übernahme der Redaktion durch Isabelle Tentrup im Jahr 1993 verbinden Gremien

und Mitglieder der Werkgemeinschaft sowohl gute Wünsche als auch hohe Erwartungen, konnten wir doch in ihr eine Person „vom Fach“ gewinnen, die ihre Aufgaben zudem mit Elan und großem Interesse übernommen hat. Dafür danken wir sehr herzlich und wünschen ihr Mut und Freude sowie gutes Gelingen – zum Wohle der „Informationen“!

Heinz Bremer